

elektronische Kopie

Dr. Schumacher GmbH

Malsfeld-Beiseförth

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2024

elektronische Kopie

Die vorliegende PDF-Datei haben wir auf Wunsch des Mandanten erstellt.

Wir weisen darauf hin, dass maßgeblich für unsere Berichterstattung über die Abschlussprüfung ausschließlich unser Prüfungsbericht in der unterzeichneten Originalfassung ist.

Da nur der gebundene und von uns unterzeichnete Bericht das berufsrechtlich verbindliche Ergebnis unserer Prüfung darstellt, können wir für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit dieser PDF-Datei keine Haftung übernehmen.

Hinsichtlich der Weitergabe an Dritte weisen wir darauf hin, dass sich unsere Verantwortlichkeit - auch gegenüber Dritten - allein nach den Auftragsbedingungen im Bericht (AAB vom 1. Januar 2024) richtet.

Gliederung des Prüfungsberichtes

	Seite
A. Prüfungsauftrag	4
B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	4
C. Grundsätzliche Feststellungen	8
D. Prüfungsdurchführung	9
E. Feststellungen zur Rechnungslegung	11
F. Schlussbemerkung	12

Verzeichnis der Anlagen

- A Jahresabschluss
 - A 1 Bilanz zum 31. Dezember 2024
 - A 2 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024
 - A 3 Anhang für das Geschäftsjahr 2024
- B Bestätigungsvermerk
- C Rechtliche Verhältnisse und Entwicklungen
- D Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AKR	Anti-Korruptions-Richtlinie
Art.	Artikel
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
bzw.	beziehungsweise
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
EU	Europäische Union
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HRB	Handelsregister Abteilung B
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
i. H. v.	in Höhe von
IKS	Internes Kontrollsystem
ISA [DE]	International Standards on Auditing [DE] in der deutschen Übersetzung
i. S. d.	im Sinne des
IT	Informationstechnologie
i. Vj.	im Vorjahr
KStG	Körperschaftsteuergesetz
n. F.	neue Fassung
Nr.	Nummer
PS	Prüfungsstandard (des IDW)
RS	Rechnungslegungsstandard (des IDW)
TEUR	Tausend Euro
u. a.	unter anderem
z. B.	Zum Beispiel
Hinweis:	Aus Darstellungsgründen können Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (z. B. Geldeinheiten, Prozentangaben) auftreten.

A. Prüfungsauftrag

Die Geschäftsführung der

**Dr. Schumacher GmbH,
Malsfeld-Beiseförth**

(im Folgenden auch „Gesellschaft“ oder „Unternehmen“ genannt),

hat uns aufgrund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 4. Dezember 2024 mit der Prüfung des Jahresabschlusses 31. Dezember 2024 unter Einbeziehung der zugrundeliegenden Buchführung und des Lageberichts beauftragt.

Der Prüfungsbericht richtet sich ausschließlich an die geprüfte Gesellschaft. Er wurde nach IDW PS 450 n. F. (10.2021) erstellt.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, unsere als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024. Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten.

B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Dr. Schumacher GmbH, Malsfeld-Beiseförth

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Dr. Schumacher GmbH, Malsfeld-Beiseförth – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dr. Schumacher GmbH, Malsfeld-Beiseförth für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse:

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen."

C. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.

Der Lagebericht enthält unseres Erachtens folgende wesentliche Aussagen zur wirtschaftlichen Lage, dem Geschäftsverlauf und der zukünftigen Entwicklung:

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

Hervorzuheben sind insbesondere die folgenden Aspekte:

- "Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2024 der Dr. Schumacher GmbH ist durch einen Umsatz- und Ertragsanstieg gekennzeichnet. Der Umsatz ist von EUR 139,7 Mio. in 2023 auf EUR 147,5 Mio. in 2024 gestiegen (ca. 6 %)."
- "Während der Umsatz im Bereich Consumer im Geschäftsjahr 2024 nahezu unverändert geblieben ist (Umsatzsteigerung um 1,42 %), war der Bereich Hygiene und Desinfektion von einem Umsatzanstieg von rd. 10,61 % geprägt. Insgesamt wurden in der Sparte Hygiene und Desinfektion rund EUR 6,77 Mio. mehr Umsatz erzielt."
- "Zu den Stärken der Gesamtgruppe gehört der ganzheitliche Unternehmensansatz. Unsere Kunden profitieren von unserer außergewöhnlichen Fähigkeit, einen sehr großen Teil der Wertschöpfungsprozesse selbst zu kontrollieren. Know-how in unterschiedlichsten Bereichen, z. B. dem Maschinenbau, ermöglicht es uns, Synergien zu nutzen und Projekte im Sinne unserer Kunden innerhalb kürzester Zeit umzusetzen."

- "Passivisch ist das Eigenkapital im Geschäftsjahr 2024 von EUR 83,1 Mio. um EUR 2,9 Mio. auf EUR 80,2 Mio. gesunken - im Wesentlichen in Folge der im Geschäftsjahr vorgenommenen Ausschüttung (EUR 5,0 Mio.). Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2024 59,5 % (i. Vj. 61,2 %) der Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Geschäftsjahr um EUR 2,1 Mio. gesunken. Das Anlagevermögen ist zu 84,3 % (i. Vj. 84,9 %) durch das Eigenkapital gedeckt".

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

- "Weiterhin hat der Angriffskrieg in der Ukraine das Geschäftsjahr 2024 belastet. Insgesamt ist auch der allgemeine wirtschaftliche Ausblick für 2025 von vielen Unsicherheiten geprägt. Während einige Branchen ein starkes Wachstum verzeichnen konnten, wurden andere Wirtschaftszweige stark belastet. Die Erwartungen für 2025 sind und bleiben verhalten."
- "Das Geschäftsjahr 2024 war gekennzeichnet durch volatile EUR/USD- und EUR/PLN-Kurse. Zur Absicherung der Wechselkursrisiken werden marktübliche Finanzinstrumente genutzt. Dem Geschäftsrisiko der Rohstoffknappheit sowie der Rohstoffpreisentwicklung steuern wir durch flexible Preisgestaltung sowie rechtzeitiger Sicherung von Liefervolumina bei Schlüssellieferanten entgegen."
- "Zusammengefasst ist davon auszugehen, dass sich die Geschäftsentwicklung langfristig weiter normalisieren wird. Der Wachstumsprozess wird unter dem Aspekt der Ertrags-, Liquiditäts- und Vermögenslage weiterverfolgt."

D. Prüfungsdurchführung

I. Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - und den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen deutschen gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Die maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze für unsere Prüfung des Jahresabschlusses waren die Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB. Prüfungskriterien für den Lagebericht waren die Vorschriften des § 289 ff. HGB.

II. Art und Umfang der Prüfung

Unsere Prüfung haben wir in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Die Prüfung erstreckt sich nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Grundlage unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes ist die Entwicklung einer Prüfungsstrategie und eines darauf abgestimmten Prüfungsprogramms, mit dem Ziel ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen, um das Prüfungsrisiko auf ein vertretbar niedriges Maß zu reduzieren. Das Prüfungsprogramm enthält die von den Mitgliedern des Prüfungsteams durchzuführenden Prüfungshandlungen nach Art, zeitlicher Einteilung und Umfang.

Bei der Identifizierung und Beurteilung der Risiken falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern auf Abschluss- und Aussageebene erlangen wir ein Verständnis von dem Unternehmen und dessen Umfeld, einschließlich des internen Kontrollsystems und ggf. der für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen. Darauf aufbauend führen wir ggf. Funktionsprüfungen durch, um die Wirksamkeit von relevanten Kontrollen zu beurteilen. Die Erkenntnisse aus diesen Prüfungshandlungen haben wir bei der Festlegung der aussagebezogenen analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen berücksichtigt, die darauf ausgerichtet sind, wesentlich falsche Darstellungen aufzudecken.

Bei der Planung und Durchführung der Prüfung als auch bei der Beurteilung der Auswirkungen von identifizierten falschen Darstellungen auf den Abschluss und Lagebericht haben wir das Konzept der Wesentlichkeit beachtet.

Unser Prüfungsprogramm hat folgende Schwerpunkte umfasst:

- Analyse des Prozesses der Jahresabschlusserstellung,
- Entwicklung des Anlagevermögens,
- Ansatz und Bewertung des Vorratsvermögens,
- Ansatz und Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten im Verbund,
- Ansatz und Bewertung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten,
- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen,
- Realisation der Umsatzerlöse,
- Prüfung der Angaben im Lagebericht, insbesondere prognostische Angaben.

Wir haben unsere Prüfung im Dezember 2024 in Form von Vorprüfungen und im März 2025 (Hauptprüfung) in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Malsfeld durchgeführt. Die abschließenden Arbeiten wurden in unseren Geschäftsräumen in Kassel erledigt.

Weiterhin haben wir u. a. folgende Standardprüfungshandlungen vorgenommen:

- Analyse des Unternehmens mit seinen Besonderheiten, Zielen, Strategien und Risiken,
- Analyse der Unternehmensumgebung und der bestehenden Rahmenbedingungen der Unternehmensbetätigung,
- Beurteilung der Einflussnahmemöglichkeit auf Posten des Jahresabschlusses,
- Feststellung relevanter Geschäftsvorfälle,
- Beurteilung der Fortführungsprämisse,
- Befragungen im Hinblick auf wesentliche falsche Angaben auf Grund von Verstößen,
- Analytische Prüfungshandlungen,
- Beobachtungen und Inaugenscheinnahmen,
- Einholung von Bestätigungen Dritter (Bestätigungen von Banken und Rechtsberatern, Saldenbestätigungen im Debitoren- und Kreditorenbereich sowie Pensionsgutachten).

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind erbracht worden. Die gesetzlichen Vertreter haben uns die Vollständigkeit dieser Aufklärungen und Nachweise sowie der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts schriftlich bestätigt.

E. Feststellungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften. Die aus weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen haben zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht geführt.

Als zusammenfassendes Ergebnis unserer Prüfung, die sich auf:

- die Ordnungsmäßigkeit der Bestandteile des Abschlusses und deren Ableitung aus der Buchführung,
- die Ordnungsmäßigkeit der im Anhang gemachten Angaben,
- die Beachtung der Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften und
- die Beachtung aller für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen, rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen

erstreckt hat, haben wir den in Abschnitt B. wiedergegebenen Bestätigungsvermerk erteilt.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Bewertungsgrundlagen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den für die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden maßgeblichen Faktoren einschließlich etwaiger Auswirkungen von Änderungen an diesen Methoden verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang.

Zusammenfassende Beurteilung

Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir zu der in unserem Bestätigungsvermerk getroffenen Beurteilung gelangt, dass der Jahresabschluss und Lagebericht insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 der Dr. Schumacher GmbH erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Eine Verwendung des in Abschnitt B. wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Frankfurt am Main, den 30. Mai 2025

MOORE Frankfurt AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Thomas Olbrich
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Ök. Alexander Heide
Wirtschaftsprüfer

10684/24
Abschrift

Dr. Schumacher GmbH, Malsfeld-Beiseförth

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.696.072,00	2.352.118,75
2. Geschäfts- oder Firmenwert	618.690,47	744.940,47
3. Geleistete Anzahlungen	<u>405.725,00</u>	<u>47.088,75</u>
	2.720.487,47	3.144.147,97
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.536.599,50	14.841.911,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.207.581,96	2.492.645,15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.431.101,98	1.635.157,09
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.493.538,38</u>	<u>2.385.661,90</u>
	20.668.821,82	21.355.375,83
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.177.831,71	12.711.852,15
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	57.706.067,10	59.725.337,99
3. Beteiligungen	30.000,00	30.000,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	517.171,17	552.589,80
5. Sonstige Ausleihungen	<u>315.957,71</u>	<u>353.973,03</u>
	71.747.027,69	73.373.752,97
	<u>95.136.336,98</u>	<u>97.873.276,77</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.835.489,86	2.024.988,35
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	12.451.651,52	9.628.119,01
3. Geleistete Anzahlungen	25.688,27	11.997,87
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>-127.827,31</u>	<u>-15.188,17</u>
	14.185.002,34	11.649.917,06
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.703.924,54	12.513.701,02
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	952.458,86	2.179.308,90
- davon aus Lieferungen und Leistungen: EUR 368.806,78 (Vorjahr: EUR 1.803.633,09)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>5.875.291,95</u>	<u>3.396.812,61</u>
	20.531.675,35	18.089.822,53
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>4.276.146,52</u>	<u>7.434.522,18</u>
	38.992.824,21	37.174.261,77
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	<u>719.351,66</u>	<u>637.098,21</u>
	<u>134.848.512,85</u>	<u>135.684.636,75</u>

10684/24
Abschrift

Dr. Schumacher GmbH, Malsfeld-Beiseförth

Bilanz zum 31. Dezember 2024

PASSIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Gewinnvortrag	73.061.331,75	80.584.767,63
III. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	<u>2.500.830,66</u>	<u>-2.523.435,88</u>
	80.562.162,41	83.061.331,75
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	135.241,03	717.908,03
2. Steuerrückstellungen	28.295,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>4.660.492,84</u>	<u>4.723.371,88</u>
	4.824.028,87	5.441.279,91
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.056.612,57	33.193.728,51
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 16.452.001,15 (Vorjahr: EUR 11.492.254,47)		
- davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 14.604.611,42 (Vorjahr: EUR 21.701.474,04)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: EUR 36.225,56 (Vorjahr: EUR 102.031,97)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.958.613,94	2.055.097,33
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.958.613,94 (Vorjahr: EUR 2.055.097,33)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.368.323,90	5.106.840,64
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 8.170.390,47 (Vorjahr: EUR 5.106.840,64)		
- davon aus Lieferungen und Leistungen: EUR 5.614.696,13 (Vorjahr: EUR 2.164.864,98)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.078.771,16	6.826.358,61
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 7.078.771,16 (Vorjahr: EUR 6.826.358,61)		
- davon aus Steuern: EUR 245.532,76 (Vorjahr: EUR 303.254,10)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 42.990,92 (Vorjahr: EUR 42.566,13)		
	<u>49.462.321,57</u>	<u>47.182.025,09</u>
	<u>134.848.512,85</u>	<u>135.684.636,75</u>

10684/24
Abschrift

Dr. Schumacher GmbH, Malsfeld-Beiseförth

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	147.491.074,19	139.647.907,44
2. Erhöhung (Vorjahr: Minderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	41.062,87	-476.352,33
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.398.383,13	1.984.731,01
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 110.977,82 (Vorjahr: EUR 375.068,57)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	96.554.547,13	97.237.620,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.193.251,99</u>	<u>1.035.036,11</u>
	97.747.799,12	98.272.656,45
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	20.433.699,99	20.401.868,33
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.528.382,08	3.660.648,25
- davon für Altersversorgung: EUR 112.512,99 (Vorjahr: EUR 117.463,34)		
	<u>23.962.082,07</u>	<u>24.062.516,58</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.326.517,30	2.252.681,53
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.638.146,77	21.079.362,93
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 65.256,38 (Vorjahr: EUR 110.099,76)		
8. Erträge aus Beteiligungen	3.000.000,00	3.034.000,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 3.000.000,00 (Vorjahr: EUR 3.000.000,00)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	969.238,50	950.031,46
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 907.312,03 (Vorjahr: EUR 916.998,03)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	65.000,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.594.390,13	1.773.563,10
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 144.036,60 (Vorjahr: EUR 154.957,53)		
- davon aus Aufzinsung: EUR 22.163,00 (Vorjahr: EUR 21.355,00)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>15.699,32</u>	<u>176.074,95</u>
13. Ergebnis nach Steuern	<u>2.550.123,98</u>	<u>-2.476.537,96</u>
14. Sonstige Steuern	<u>49.293,32</u>	<u>46.897,92</u>
15. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	<u><u>2.500.830,66</u></u>	<u><u>-2.523.435,88</u></u>

Dr. Schumacher GmbH, Malsfeld-Beiseförth

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS UND ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Dr. Schumacher GmbH mit Sitz in Malsfeld-Beiseförth (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Fritzlar unter HRB 11035) wurde gem. §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren des § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden, soweit entgeltlich erworben, zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 2 bis 7 Jahren, bewertet. Die Nutzungsdauer wurde in Anlehnung an die amtlichen AfA-Tabellen ermittelt.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Bei den Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungskostenminderungen berücksichtigt. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden analog der Nutzungsdauer der amtlichen AfA-Tabellen um planmäßige Abschreibungen vermindert. Es wird die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Die beweglichen Anlagegegenstände werden linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 3 bis 13 Jahren abgeschrieben. Die Gebäude werden mit einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von 33 Jahren abgeschrieben.

Die im Geschäftsjahr angeschafften **geringwertigen Vermögensgegenstände** bis zu einem Wert i. H. v. EUR 800 wurden analog den steuerlichen Vorschriften des § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe als Betriebsausgaben angesetzt.

Sofern bei den Anlagegegenständen am Abschlussstichtag von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten angesetzt, soweit den Wertansätzen kein niedrigerer Wert beizulegen war.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie Handelswaren wurden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Anschaffungskostenminderungen wurden berücksichtigt.

Abschrift

Dr. Schumacher GmbH, Malsfeld-Beiseförth

Fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. In den Herstellungskosten werden neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten berücksichtigt. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde beachtet.

Der Ansatz der **geleisteten Anzahlungen** erfolgt zum Nennwert (ohne Umsatzsteuer).

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** wurden mit dem Rückzahlungsbetrag (ohne Umsatzsteuer) offen von dem Posten Vorräte abgesetzt, soweit den Anzahlungen Vorräte zugeordnet werden konnten.

Die Bewertung der **Forderungen** und der **sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die **liquiden Mittel** werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die **Pensionsverpflichtungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Sie sind unter Beachtung des § 253 Abs. 2 Sätze 2 und 4 HGB nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes von 1,90 %, eines Rententrends von 0,00 % bzw. 2,50 %, einem Gehaltstrend von 0,00 % und der „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck bewertet. Der Rechnungszinsfuß entspricht einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt. TEUR -19. Die Saldierung der Pensionsverpflichtungen mit dem Planvermögen erfolgte gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB. Das Planvermögen ist mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Abschrift

Dr. Schumacher GmbH, Malsfeld-Beiseförth

Zur **Fremdwährungsumrechnung** ist festzustellen, dass die betroffenen kurzfristigen Vermögensgegenstände und Schulden, die auf fremde Währung lauten, zum Bilanzstichtag mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs umgerechnet werden. Ansonsten erfolgt die Bewertung zum jeweiligen Devisenkassamittelkurs unter Beachtung des handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung des **Anlagevermögens** und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen. Dort sind auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres dargestellt.

Sämtliche **Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** (TEUR 952) sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. TEUR 369 (i. Vj. TEUR 1.803) enthalten.

Die **Pensionsrückstellungen** werden mit einem Betrag i. H. v. TEUR 135 (i. Vj. TEUR 718) bilanziert. Der Rückgang der Pensionsrückstellungen in 2024 hängt mit dem Anstieg des Freistellungsanspruchs (um TEUR 600) zusammen. Zum 31. Dezember 2024 erfolgte eine Saldierung der Pensionsverpflichtung mit Planvermögen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB. Der Zeitwert des Planvermögens (TEUR 190) entspricht den Anschaffungskosten. Aus der Aufzinsung des Planvermögens resultiert ein mit den Zinsaufwendungen saldierter Zinsertrag i. H. v. TEUR 5.

Im Rahmen der im Geschäftsjahr 2016 vereinbarten Erfüllungsübernahme bestimmter Versorgungsverpflichtungen sind liquide Mittel an die Dr. Schumacher Vermögensverwaltungs-GmbH übertragen worden. Der Freistellungsanspruch (TEUR 1.200) ist von den Pensionsverpflichtungen abgesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** (TEUR 4.660) enthalten als wesentliche Posten Rückstellungen für Gewährleistungen (TEUR 1.115), Tantiemen (TEUR 769) sowie Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR 1.874).

Dr. Schumacher GmbH, Malsfeld-Beiseförth

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den **Verbindlichkeiten** in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt:

	bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	Summe
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.452.001,15	14.568.385,86	36.225,56	31.056.612,57
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.958.613,94	0,00	0,00	2.958.613,94
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.368.323,90	0,00	0,00	8.368.323,90
sonstige Verbindlichkeiten	<u>7.078.771,16</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>7.078.771,16</u>
	<u>34.857.710,15</u>	<u>14.568.385,86</u>	<u>36.225,56</u>	<u>49.462.321,57</u>

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind durch Grundpfandrechte an den Grundstücken der Gesellschaft in i. H. v. TEUR 12.000 (i. Vj. TEUR 12.000) besichert.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind teilweise durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte besichert.

In den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** (TEUR 8.368) sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. TEUR 5.280 (i. Vj. TEUR 2.165) enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus diversen kurzfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen, die zum Teil auf unbestimmte Zeit abgeschlossen wurden. Daraus ergeben sich Zahlungsverpflichtungen i. H. v. TEUR 1.067 p. a. (i. Vj. TEUR 970 p. a.). Von diesen Zahlungsverpflichtungen entfallen TEUR 600 auf verbundene Unternehmen. Bestellobligos zum Bilanzstichtag bestanden i. H. v. TEUR 2.955 (i. Vj. TEUR 1.928).

Abschrift

Dr. Schumacher GmbH, Malsfeld-Beiseförth

Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Nach geographisch bestimmten Märkten ergibt sich folgende Aufgliederung der **Umsatzerlöse**:

	2024 EUR	2023 EUR
Inland	51.101.002,67	42.673.070,44
Europäische Union	96.207.011,27	96.285.310,67
Drittland	9.444.305,64	8.850.513,44
Erlösschmälerungen	<u>-9.261.245,39</u>	<u>-8.160.987,11</u>
	<u>147.491.074,19</u>	<u>139.647.907,44</u>

Nach Tätigkeitsbereichen ergibt sich folgende Aufgliederung der **Umsatzerlöse**:

	2024 EUR	2023 EUR
Consumer	76.913.930,22	75.840.223,12
Medizinal	<u>70.577.143,97</u>	<u>63.807.684,32</u>
	<u>147.491.074,19</u>	<u>139.647.907,44</u>

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** (TEUR 3.398) beinhalten im Wesentlichen aperiodische Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 1.997), Erträge aus weiterbelasteten Kosten (TEUR 611) sowie Erträge aus Kursdifferenzen (TEUR 111).

Im **Personalaufwand** sind Vergütungen für Fremdarbeitnehmer i. H. v. TEUR 190 (i. Vj. TEUR 4) enthalten.

Die Erträge von **außergewöhnlicher Bedeutung** betreffen im Geschäftsjahr Erträge aus Beteiligungen i. H. v. TEUR 3.000 (i. Vj. TEUR 3.034). Diese resultieren aus einer Dividende von verbundenen Unternehmen. Des Weiteren sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen i. H. v. TEUR 1.997 sowie Aufwendungen aus der Bildung von Wertberichtigungen auf Forderungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. TEUR 1.924 von außergewöhnlicher Bedeutung.

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** betreffen im Vorjahr vergangene Zeiträume.

Abschrift

Dr. Schumacher GmbH, Malsfeld-Beiseförth

III. SONSTIGE ANGABEN

Im Jahresdurchschnitt 2024 wurden 344 **Mitarbeiter** (ohne Geschäftsführung) beschäftigt, davon 269 Gehaltsempfänger und 75 gewerbliche Arbeitnehmer. Auszubildende und Praktikanten wurden nicht einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte die **Geschäftsführung** der Dr. Schumacher GmbH durch die Geschäftsführer:

- Herr Dipl.-Chemiker Dierk Schumacher, Kassel,
- Herr Dirk Hamenstädt, Nürnberg.

Der Geschäftsführer Herr Dierk Schumacher ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Der Geschäftsführer Herr Dirk Hamenstädt vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen.

Die Geschäftsführer üben ihre Tätigkeit hauptberuflich aus.

Die Angabe der Geschäftsführer-Gesamtbezüge unterbleibt entsprechend § 286 Abs. 4 HGB.

Vom Abschlussprüfer wurden für das laufende Geschäftsjahr TEUR 65 für Abschlussprüfungsleistungen berechnet (Angabe gemäß § 285 Nr. 17 HGB).

Die Dr. Schumacher GmbH wird in den Konzernabschluss der Dr. Schumacher Vermögensmanagement GmbH mit Sitz in Malsfeld-Beiseförth einbezogen, welcher im Handelsregister veröffentlicht wird.

Dr. Schumacher GmbH, Malsfeld-Beiseförth

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Dr. Schumacher GmbH mittelbar oder unmittelbar Anteile von mehr als 20 % hält:

Name	Sitz	Beteiligungsquote (in %)	Eigenkapital (gesamt in TEUR)	Jahresergebnis (gesamt in TEUR)
bioSight GmbH	Kassel, DE	100,0 %	3.722	54
EQ Med GmbH	Malsfeld, DE	100,0 %	-17	12
Dr. Schumacher Sp. z o.o.	Luban, PL	100,0 %	60.643	4.258
Automatec Sp. z o.o	Luban, PL	90,0 %	2.170	-49
Dr. Schumacher Iberia LDA	Carnaxide, PRT	100,0 %	-1.875*	-377*
Dr. Schumacher Schweiz GmbH	Basel, CH	100,0 %	9	53
Dr. Schumacher India Pvt. Ltd.	Pune, IND	90,10 %	325*	13*
Dr. Schumacher Kimya Sanayi Ve Ticaret A.S.	Izmir, TR	92,4 %	323	-185
Dr. Schumacher Kft.	Budapest, HUN	100,0 %	3	-4

* Stand der Bilanz zum 31.12.2023

<u>Stichtagskurse</u>		<u>Durchschnittskurse</u>	
EUR / PLN	4,27	EUR / PLN	4,31
EUR / CHF	0,94	EUR / CHF	0,95
EUR / INR	88,93	EUR / INR	90,56
EUR / TRY	36,73	EUR / TRY	35,57
EUR / HUF	411,35	EUR / HUF	395,30

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine sowie die von der EU beschlossene Sanktionen gegen Russland haben nach wie vor wirtschaftliche Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft. Aufgrund des Wirtschaftszweiges, in dem die Dr. Schumacher GmbH tätig ist, sind keine langfristig gravierenden negativen wirtschaftlichen Folgen aus dem Krieg in Europa erkennbar. Es wird auf diesbezügliche Berichterstattung im Lagebericht hingewiesen.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Malsfeld-Beiseförth, den 30. Mai 2025

Dr. Schumacher GmbH
- Geschäftsführung -

Abschrift

Dr. Schumacher GmbH, Malsfeld-Beiseförth

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE		
	1. Jan. 2024 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2024 EUR	1. Jan. 2024 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31. Dez. 2024 EUR	31. Dez. 2023 EUR	31. Dez. 2023 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.490.425,15	56.607,21	51.230,00	-92.297,29	5.505.965,07	3.138.306,40	763.883,96	-92.297,29	3.809.893,07	1.696.072,00	2.352.118,75
Geschäfts- oder Firmenwert	1.875.000,00	15.000,00	0,00	0,00	1.890.000,00	1.130.059,53	141.250,00	0,00	1.271.309,53	618.690,47	744.940,47
Geleistete Anzahlungen	47.088,75	400.866,25	-42.230,00	0,00	405.725,00	0,00	0,00	0,00	0,00	405.725,00	47.088,75
	<u>7.412.513,90</u>	<u>472.473,46</u>	<u>9.000,00</u>	<u>-92.297,29</u>	<u>7.801.690,07</u>	<u>4.268.365,93</u>	<u>905.133,96</u>	<u>-92.297,29</u>	<u>5.081.202,60</u>	<u>2.720.487,47</u>	<u>3.144.147,97</u>
SACHANLAGEN											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.093.627,51	242.432,97	50.136,41	-10.202,96	17.375.993,93	2.251.715,82	594.994,59	-7.315,98	2.839.394,43	14.536.599,50	14.841.911,69
Technische Anlagen und Maschinen	4.809.567,18	31.388,44	0,00	-22.517,06	4.818.438,56	2.316.922,03	314.952,98	-21.018,41	2.610.856,60	2.207.581,96	2.492.645,15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.122.215,50	244.755,02	76.078,13	-1.749.005,08	5.694.043,57	5.487.058,41	511.435,77	-1.735.552,59	4.262.941,59	1.431.101,98	1.635.157,09
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.385.661,90</u>	<u>243.091,02</u>	<u>-135.214,54</u>	<u>0,00</u>	<u>2.493.538,38</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.493.538,38</u>	<u>2.385.661,90</u>
	<u>31.411.072,09</u>	<u>761.667,45</u>	<u>-9.000,00</u>	<u>-1.781.725,10</u>	<u>30.382.014,44</u>	<u>10.055.696,26</u>	<u>1.421.383,34</u>	<u>-1.763.886,98</u>	<u>9.713.192,62</u>	<u>20.668.821,82</u>	<u>21.355.375,83</u>
FINANZANLAGEN											
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.711.852,15	480.979,56	0,00	0,00	13.192.831,71	0,00	15.000,00	0,00	15.000,00	13.177.831,71	12.711.852,15
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	59.725.337,99	1.697.296,13	0,00	-3.716.567,02	57.706.067,10	0,00	0,00	0,00	0,00	57.706.067,10	59.725.337,99
Beteiligungen	30.000,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	552.589,80	14.581,37	0,00	0,00	567.171,17	0,00	50.000,00	0,00	50.000,00	517.171,17	552.589,80
Sonstige Ausleihungen	<u>353.973,03</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>-38.015,32</u>	<u>315.957,71</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>315.957,71</u>	<u>353.973,03</u>
	<u>73.373.752,97</u>	<u>2.192.857,06</u>	<u>0,00</u>	<u>-3.754.582,34</u>	<u>71.812.027,69</u>	<u>0,00</u>	<u>65.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>65.000,00</u>	<u>71.747.027,69</u>	<u>73.373.752,97</u>
	<u>112.197.338,96</u>	<u>3.426.997,97</u>	<u>0,00</u>	<u>-5.628.604,73</u>	<u>109.995.732,20</u>	<u>14.324.062,19</u>	<u>2.391.517,30</u>	<u>-1.856.184,27</u>	<u>14.859.395,22</u>	<u>95.136.336,98</u>	<u>97.873.276,77</u>

Dr. Schumacher GmbH, Malsfeld-Beiseförth

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Wirtschaftsbericht

1.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Gemäß den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt im Geschäftsjahr 2024 um ca. 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege. Dazu zählen zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten und ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten.

Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet das Ifo Institut mit einer leichten Steigerung des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts von 0,2 % gegenüber dem Vorjahr. Vor dem Hintergrund der anstehenden wirtschaftspolitischen Entscheidungen in Deutschland und den Vereinigten Staaten sind die Prognoserisiken hoch.

1.2 Geschäftsverlauf 2024

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2024 der Dr. Schumacher GmbH ist durch einen Umsatz- und Ertragsanstieg gekennzeichnet. Der Umsatz ist von EUR 139,7 Mio. in 2023 auf EUR 147,5 Mio. in 2024 gestiegen (ca. 6 %).

Während der Umsatz im Bereich Consumer im Geschäftsjahr 2024 nahezu unverändert geblieben ist (Umsatzsteigerung um 1,42%), war der Bereich Hygiene und Desinfektion von einem Umsatzanstieg von rd. 10,61 % geprägt. Insgesamt wurden in der Sparte Hygiene und Desinfektion rund EUR 6,77 Mio. mehr Umsatz erzielt.

1.3 Geschäftslage 2024

Zu den Stärken der Gesamtgruppe gehört der ganzheitliche Unternehmensansatz. Unsere Kunden profitieren von unserer außergewöhnlichen Fähigkeit, einen sehr großen Teil der Wertschöpfungsprozesse selbst zu kontrollieren. Know-how in unterschiedlichsten Bereichen, z. B. dem Maschinenbau, ermöglicht es uns, Synergien zu nutzen und Projekte im Sinne unserer Kunden innerhalb kürzester Zeit umzusetzen.

Im Hinblick auf die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kann Folgendes hervorgehoben werden:

1.3.1 Vermögens- und Finanzlage

Aktivisch ist die Vermögenslage gekennzeichnet im Wesentlichen durch den Rückgang der Guthaben bei Kreditinstituten (EUR 3,2 Mio.), den Rückgang der Finanzanlagen (EUR 1,6 Mio.) sowie einen Anstieg des Vorratsvermögens (EUR 2,5 Mio.) und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR 1,2 Mio.).

Abschrift

Dr. Schumacher GmbH, Malsfeld-Beiseförth

Passivisch ist das Eigenkapital im Geschäftsjahr 2024 von EUR 83,1 Mio. um EUR 2,5 Mio. auf EUR 80,6 Mio. gesunken - im Wesentlichen in Folge der im Geschäftsjahr vorgenommenen Ausschüttung (EUR 5,0 Mio.). Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2024 59,7 % (i. Vj. 61,2 %) der Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Geschäftsjahr um EUR 2,1 Mio. gesunken. Das Anlagevermögen ist zu 84,3 % (i. Vj. 84,9 %) durch das Eigenkapital gedeckt.

1.3.2 Ertragslage

Die operative Ertragslage des Geschäftsjahres 2024 ist zufriedenstellend. Die Gesamtleistung ist von EUR 139,2 Mio. um EUR 8,3 Mio. auf EUR 147,5 Mio. gestiegen. Die Materialaufwendungen sind um EUR 0,2 Mio. und die Personalaufwendungen um EUR 0,1 Mio. gesunken. Der gesunkene Materialaufwand ist im Wesentlichen durch Materialpreissenkungen und Änderungen in der Umsatzstruktur begründet.

Der gesunkene Personalaufwand begründet sich im Wesentlichen durch einen Rückgang der Mitarbeiterzahl (von 355 im Vorjahr auf 344 im Berichtsjahr).

Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt EUR 2,5 Mio. (i. Vj. Jahresfehlbetrag EUR 2,5 Mio.). Die Umsatzrendite beträgt in 2024 1,7 % (Vorjahr -1,8 %). Im Jahresergebnis sind Beteiligungserträge i. H. v. EUR 3,0 Mio. (Vorjahr EUR 3,0 Mio.) enthalten.

2. Risikobericht

2.1 Risiken der Gesamtwirtschaft und Branche

Weiterhin haben die Folgen des Angriffskriegs in der Ukraine das Geschäftsjahr 2024 belastet. Insgesamt ist auch der allgemeine wirtschaftliche Ausblick für 2025 von vielen Unsicherheiten geprägt. Während einige Branchen ein starkes Wachstum verzeichnen konnten, wurden andere Wirtschaftszweige stark belastet. Die Erwartungen für 2025 sind und bleiben verhalten.

Für 2025 bleibt der Ausblick für die Branche Desinfektion und Hygiene (D&H) verhalten, da die von vielen Gesetzgebern in Europa veranlassten regulatorischen Erleichterungen zur Schaffung von zusätzlichen Kapazitäten zu einer Überproduktion von Desinfektionsmitteln in der COVID-Zeit und deutlichen Überkapazitäten und Überbeständen führten. Mittlerweile haben die Gesetzgeber alle Erleichterungen zurückgenommen, so dass zu erwarten ist, dass sich der Markt mittelfristig wieder stabilisiert.

Langfristig ändert sich nur wenig an der Annahme, dass vor allem die Sparte D&H von einem immer stärker werdenden Hygienebewusstsein sowie von geringen konjunkturellen Schwankungen gekennzeichnet sein wird und ist.

Dies ist auch – zum großen Teil – auf den Bereich Consumer anwendbar. Darüber hinaus ist der Feuchttuchmarkt ein Wachstumsmarkt, da sich die Anwendung von Feuchttüchern in der Bevölkerung immer größerer Beliebtheit erfreut.

Dr. Schumacher GmbH, Malsfeld-Beiseförth

Gegenwärtig ist nicht absehbar, welche langfristigen Auswirkungen der Krieg in Europa und die damit verbundenen Sanktionen gegen Russland auf die weltweite Entwicklung der Verfügbarkeit und der Rohstoffpreise haben werden.

In Deutschland sind die hohe Inflation, die sich in 2024 deutlich verlangsamt hat, und der Fachkräftemangel immer stärker zu bemerken.

2.2 Unternehmensrisiken

Die Hauptrisiken des Unternehmens liegen in der Vliespreisentwicklung, Energiekosten, Währungsschwankungen sowie Preissteigerungen bei Kunststoffen und anderen chemischen Stoffen wie z. B. Alkoholen.

Das Geschäftsjahr 2024 war gekennzeichnet durch volatile EUR/USD- und EUR/PLN-Kurse. Zur Absicherung der Wechselkursrisiken werden marktübliche Finanzinstrumente genutzt. Dem Geschäftsrisiko, der Rohstoffknappheit sowie der Rohstoffpreisentwicklung steuern wir durch flexible Preisgestaltung sowie rechtzeitiger Sicherung von Liefervolumina bei Schlüssellieferanten entgegen.

Die Branchen- und Unternehmensrisiken werden durch die Unternehmensleitung im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes überwacht und gesteuert. Dabei leistet der in 2010 eingerichtete Beirat der Gesellschaft überwachend und beratend Unterstützung.

Des Weiteren möchten wir an dieser Stelle berichten, dass für die Gesellschaft seit dem 1. April 2024 kein Versicherungsschutz (insbesondere Gebäude-, Betriebseinrichtungs-, Vorrats-, Feuerschutz- und Betriebsunterbrechungsversicherung usw.) des Hochregallagers am Standort Malsfeld-Beiseförth, in Folge der Marktanforderungen an die Versicherbarkeit von solchen Immobilien, besteht. Damit können Versicherungsschäden in der Zukunft nicht ausgeschlossen werden. Daraus ergibt sich ein Bestandsrisiko für die am Standort Malsfeld-Beiseförth geführten Liegenschaften sowie die dort eingelagerten Vorräte.

3. Nachtragsbericht

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses ist eine friedliche Einigung zwischen Russland und der Ukraine nicht erkennbar. Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine sowie die von der EU beschlossenen Sanktionen gegen Russland haben nach wie vor wirtschaftliche Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft.

Aufgrund des Wirtschaftszweiges, in dem die Dr. Schumacher GmbH tätig ist, sind keine langfristig gravierenden negativen wirtschaftlichen Folgen aus dem Krieg in Europa erkennbar. Auf eine ggf. rückläufige Nachfrage nach unseren Produkten kann jederzeit mit flexiblen Zeitarbeitsmodellen und ggf. einer Reduzierung der Zeitarbeiterkapazitäten reagiert werden.

Abschrift

Dr. Schumacher GmbH, Malsfeld-Beiseförth

4. Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2024 war stark geprägt von den Folgen des Kriegs in Europa und den Spätfolgen der Corona-Pandemie (pandemiebedingte Marktsättigung im D&H-Markt). Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir moderat steigende Umsatzerlöse im mittleren einstelligen Prozentbereich, welche über denen des Jahres 2024 liegen werden, sowie ein in etwa ausgeglichenes EBIT bis zu einem Betrag im niedrigen einstelligen Millionenbereich. Wir gehen davon aus, dass sich die globale Entwicklung langfristig positiv auf unser Geschäftsmodell auswirken wird, da insgesamt das Hygienebewusstsein und damit der Bedarf an Desinfektionsmittel steigen werden.

Unternehmensweit wird in 2025 weiterhin in die Optimierung von Produktions- und Lagerkapazitäten investiert. Besonderer Fokus liegt 2025 auf der Optimierung der Kostenstruktur.

4.1 Voraussichtliche Entwicklung des Hygiene und Desinfektionsmarktes

Für den Kernproduktbereich Hygiene und Desinfektion für den medizinischen Markt ist in 2025 ein Bestandskundenwachstum geplant. Zusätzliche Wachstumseffekte werden durch Neukunden erzielt. Akquisitionen steht das Management offen gegenüber.

4.2 Voraussichtliche Entwicklung der Sparte „Consumer“

Die Vertriebsmannschaft der Sparte „Consumer“ arbeitet an der kontinuierlichen Umsatzsteigerung sowie einer noch stärkeren Diversifizierung der Kundenstruktur. Die realisierten und bevorstehenden Vertragsabschlüsse mit Großkunden sowie eine Umsatzausweitung bei Bestandskunden werden weiter für hohe Wachstumsraten in diesem Bereich sorgen.

5. Forschungsbericht

Im medizinischen Markt wurden in allen Produktsegmenten (Hände-, Flächen- und Instrumentendesinfektion) Produkte entwickelt, die ein deutlich erweitertes Wirkspektrum aufweisen. Die Vermarktungschancen werden sich durch diese Neuprodukte in allen Marktsegmenten erhöhen. Zusätzlich werden alle Produktrezepturen einer ständigen Analyse hinsichtlich ihrer langfristigen Verkehrsfähigkeit gemäß der aktuellen und zukünftigen Gesetzeslage unterzogen.

Im Vertriebssegment „Consumer“ wird mit der kontinuierlichen Modernisierung der Fabrik am Produktionsstandort unseres Tochterunternehmens in Polen der Weg für ein weiteres Wachstum geebnet. Weiter wurde in Zusammenarbeit mit Vliesstofflieferanten an der Reduzierung des Materialeinsatzes unter Beibehaltung bzw. Verbesserung des für den Endkunden spürbaren Nutzens (Haptik) gearbeitet. Darüber hinaus optimieren wir fortlaufend die Produktionsprozesse und die Qualität unserer Produkte.

Abschrift

Dr. Schumacher GmbH, Malsfeld-Beiseförth

6. Zusammenfassung

Zusammengefasst ist davon auszugehen, dass sich die Geschäftsentwicklung langfristig weiter normalisieren wird. Der Wachstumsprozess wird unter dem Aspekt der Ertrags-, Liquiditäts- und Vermögenslage weiterverfolgt.

Malsfeld-Beiseförth, 30. Mai 2025

Dr. Schumacher GmbH
- Geschäftsführung -

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Dr. Schumacher GmbH, Malsfeld-Beiseförth

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Dr. Schumacher GmbH, Malsfeld-Beiseförth – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dr. Schumacher GmbH, Malsfeld-Beiseförth für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse:

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
 - erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
 - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
 - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
-

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 30. Mai 2025

MOORE Frankfurt AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Thomas Olbrich
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Ök. Alexander Heide
Wirtschaftsprüfer

Rechtliche Verhältnisse und Entwicklungen

1. Handelsregister und Gesellschaftsvertrag

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Fritzlar unter HRB 11035 eingetragen. Ein aktueller Handelsregisterauszug hat uns vorgelegen.

Der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 23. Dezember 1998 (Geänderte Fassung - Urkundenrolle H 369/2018 des Notars Jörg Blum, Kassel) besteht fort. Die letzte Änderung erfolgte am 19. Oktober 2022 (UVZ-Nr. 810/2022 des Notars Jörg Blum, Kassel).

2. Wesentliche Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages

Die wesentlichen Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sind aus der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Firma:	Dr. Schumacher GmbH
Sitz:	Malsfeld-Beiseförth
Gegenstand des Unternehmens:	Die Produktion und der Vertrieb chemisch-pharmazeutischer Präparate und die Beratung in Marketing- und wirtschaftlich-technischen Fragen auf dem Gebiet der Arznei-, Desinfektions- und Reinigungsmittelbranche. Die Gesellschaft ist zu allen Rechtsgeschäften und sonstigen Handlungen berechtigt, die ihr zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen. Die Gesellschaft kann im Inland und im Ausland Zweigniederlassungen errichten und betreiben, andere Unternehmen gründen, sich an solchen beteiligen oder solche erwerben oder deren Vertretung übernehmen.
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	EUR 5.000.000,00

Gesellschafter zum Bilanzstichtag ist:

	Nennbetrag EUR	Anteil am Stammkapital %
Dr. Schumacher Holding GmbH	<u>5.000.000,00</u>	<u>100,00</u>
	<u>5.000.000,00</u>	<u>100,00</u>

3. Gesellschafterversammlungen

In der Gesellschafterversammlung vom 4. Dezember 2024 wurde

- der Jahresabschluss 2023 festgestellt,
- der Konzernabschluss 2023 festgestellt,
- das Jahresergebnis 2023 i. H. v. EUR -2.523.436 auf neue Rechnung vorgetragen,
- die Entlastung der Geschäftsführung für das abgeschlossene Jahr erteilt und
- die MOORE Frankfurt AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 zum Abschlussprüfer gewählt.

In der Gesellschafterversammlung vom 4. Dezember 2024 wurde beschlossen:

- aus dem bestehenden Bilanzgewinn der Dr. Schumacher GmbH ein Betrag i. H. v. EUR 5.000.000,00 an die Gesellschafterin auszuschütten.

4. Geschäftsführung und Prokuristen

Hauptberufliche Geschäftsführer der Gesellschaft sind:

- Herr Dipl.-Chemiker Dierk Schumacher, Kassel,
- Herr Dirk Hämenstädt, Nürnberg.

Der Geschäftsführer Herr Dierk Schumacher ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Der Geschäftsführer Herr Dirk Hamenstädt vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen.

Prokuristen der Gesellschaft im Berichtsjahr waren Herren Michael Thenner, Paul Stanek, Uwe Gebhardt und Antonio Cafiero. Allen Prokuristen ist Gesamtprokura erteilt, sie vertreten die Gesellschaft gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen.

5. Rechtliche Sachverhalte von wesentlicher Bedeutung

Die Dr. Schumacher GmbH hat gegenüber den Herren Jens und Dierk Schumacher Leistungen der betrieblichen Altersversorgung zugesagt. Es bestehen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern im Rahmen der Unterstützungskasse bei der Mannheimer Versicherung AG und der Allianz (Pensionskasse).

Ein Teil der Betriebsgrundstücke der Unternehmung werden auf Grund eines Pachtvertrages mit der Dr. Schumacher GmbH & Co. KG gepachtet.

Im Rahmen der im Geschäftsjahr 2016 vereinbarten Erfüllungsübernahme bestimmter Versorgungsverpflichtungen sind liquide Mittel an die Dr. Schumacher Vermögensverwaltungs-GmbH übertragen worden. Der Freistellungsanspruch (TEUR 1.200) ist von den Pensionsverpflichtungen abgesetzt.

6. Steuerliche Sachverhalte von wesentlicher Bedeutung

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Kassel unter der Steuernummer 026/231/40101 geführt. Die Veranlagungen bis zum Jahr 2022 waren im Prüfungszeitraum durchgeführt.

Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse

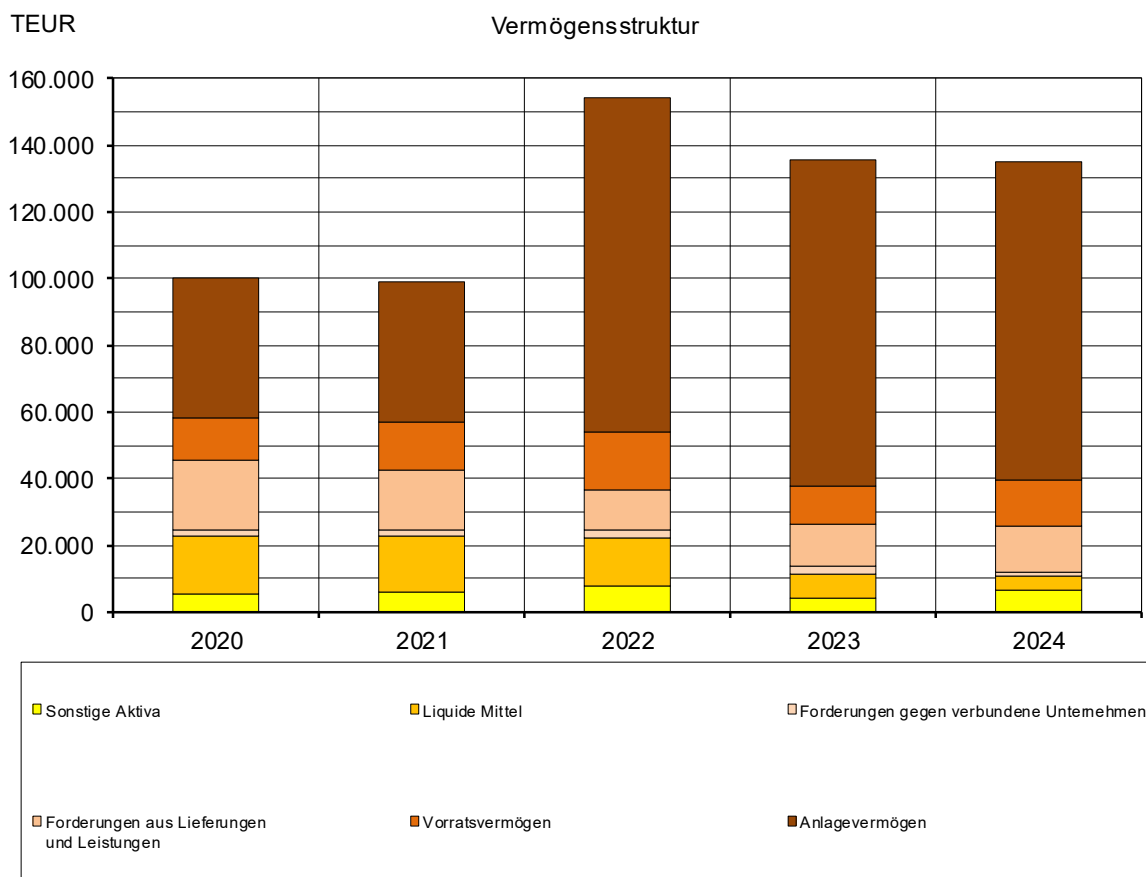
In Abschnitt C. haben wir bereits zu den Ausführungen der Geschäftsführung über die Lage der Unternehmung Stellung genommen.

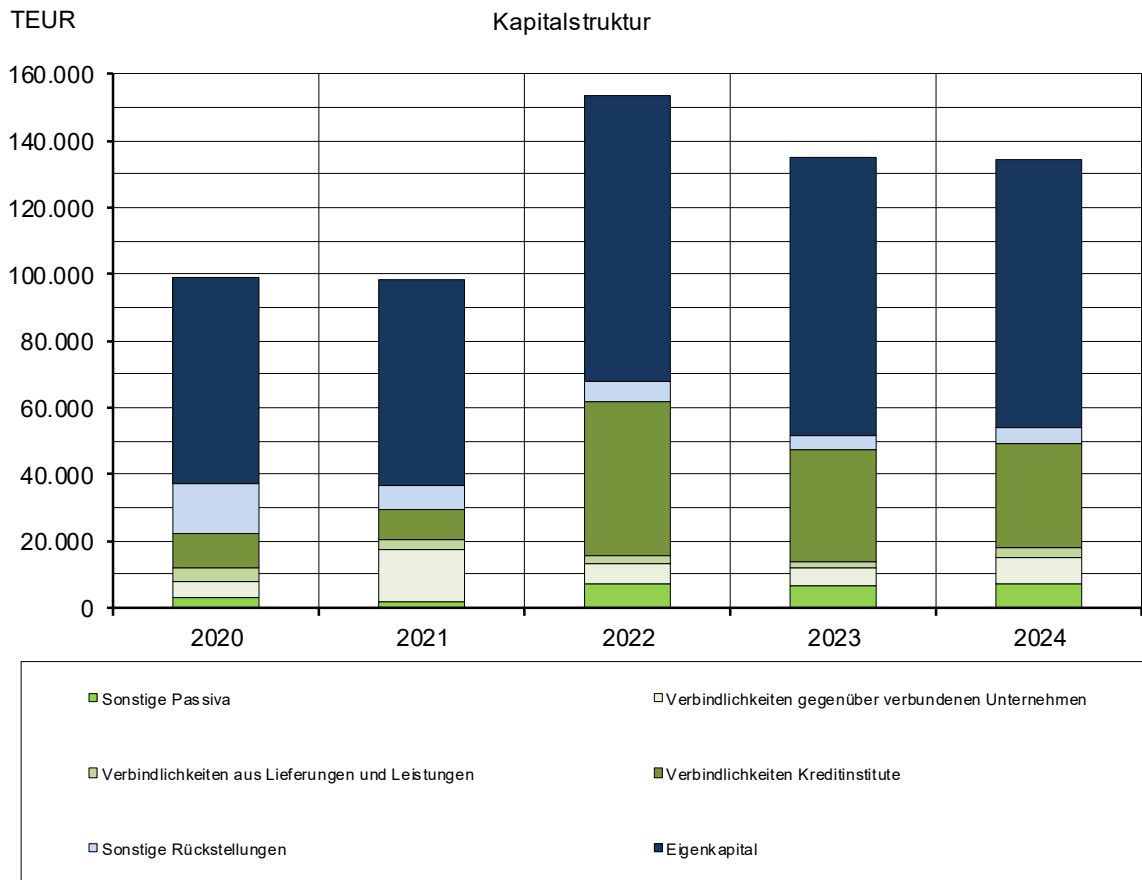
Diese Stellungnahme stützt sich auf die eigenen während der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse. Sie haben sich in der nachstehenden Darstellung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens niedergeschlagen.

Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von stichtagsbezogenen Bilanzrelationen begrenzt.

I. Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Gesellschaft hat sich in den vergangenen fünf Jahren wie folgt entwickelt:





Vermögensseitig sind die liquiden Mittel um TEUR 3.158 auf TEUR 4.276 stichtagsbedingt gesunken. Gegenläufig sind die Vorräte gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.535 auf TEUR 14.185 sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 3.668,7 auf TEUR 19.579,2 gestiegen. Die Finanzanlagen sind im Wesentlichen in Folge der Tilgung der gewährten Darlehen gesunken.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber der Dr. Schumacher Polen Sp. z o.o. um TEUR 3.450 zurückzuführen. Des Weiteren sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Wesentlichen durch die planmäßige Tilgung von Darlehen um TEUR 2.137 auf TEUR 31.057 gesunken.

Das Eigenkapital ist um TEUR 2.499 auf TEUR 80.562 infolge der im Geschäftsjahr vorgenommenen Gewinnausschüttung i. H. v. TEUR 5.000 sowie des Jahresüberschusses i. H. v. TEUR 2.501 gesunken. Der Eigenkapitalanteil beträgt im Geschäftsjahr 60 % (i. Vj. 61 %) der Bilanzsumme.

Fokussiert man diese Entwicklung auf das Berichtsjahr und das vorangegangene Jahr, so zeigt sich nach Zusammenfassung einzelner Posten zahlenmäßig folgendes Bild:

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVSEITE						
A. ANLAGEVERMÖGEN						
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.720,5	2,0	3.144,1	2,2	-423,6	-13,5
Sachanlagen	20.668,8	15,3	21.355,4	15,7	-686,6	-3,2
Finanzanlagen	71.747,0	53,2	73.373,8	54,1	-1.626,8	-2,2
	<u>95.136,3</u>	<u>70,6</u>	<u>97.873,3</u>	<u>72,1</u>	<u>-2.737,0</u>	<u>-2,8</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN						
Vorratsvermögen	14.185,0	10,4	11.649,9	8,6	2.535,1	21,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.703,9	10,2	12.513,7	9,2	1.190,2	9,5
Forderungen gegen verbundene Unternehmen sonstige	952,5	0,7	2.179,3	1,6	-1.226,8	-56,3
Vermögensgegenstände	5.875,3	4,4	3.396,8	2,5	2.478,5	73,0
Liquide Mittel	4.276,1	3,2	7.434,5	5,5	-3.158,4	67,4
	<u>38.992,8</u>	<u>28,9</u>	<u>37.174,2</u>	<u>27,4</u>	<u>1.818,6</u>	<u>4,9</u>
C. RECHNUNGS-ABGRENZUNGSPOSTEN						
	<u>719,4</u>	<u>0,5</u>	<u>637,1</u>	<u>0,5</u>	<u>82,3</u>	<u>12,9</u>
	<u>134.848,5</u>	<u>100,0</u>	<u>135.684,6</u>	<u>100,0</u>	<u>-836,1</u>	<u>-0,6</u>
PASSIVSEITE						
A. EIGENKAPITAL						
B. FREMDE MITTEL						
mittel- und langfristig						
Pensionsrückstellungen	135,2	0,2	717,9	0,5	-582,8	-81,2
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	14.604,6	10,8	27.193,7	20,0	-12.589,1	-46,3
	<u>14.739,8</u>	<u>11,0</u>	<u>27.911,6</u>	<u>20,6</u>	<u>-13.171,8</u>	<u>-47,2</u>
kurzfristig						
sonstige Rückstellungen	4.688,8	3,5	4.723,3	3,5	-34,4	-0,7
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	16.452,0	12,2	6.000,0	4,4	10.452,1	174,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.958,6	2,2	2.055,1	1,5	903,5	44,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.368,3	6,2	5.106,8	3,8	3.261,5	63,9
sonstige Verbindlichkeiten	7.078,8	5,2	6.826,4	5,0	252,4	3,7
	<u>39.546,5</u>	<u>29,3</u>	<u>24.711,6</u>	<u>18,2</u>	<u>14.834,9</u>	<u>60,0</u>
	<u>134.848,5</u>	<u>100,0</u>	<u>135.684,6</u>	<u>100,0</u>	<u>-836,0</u>	<u>-0,6</u>

AKTIVSEITE**Anlagevermögen**

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sowie das **Sachanlagevermögen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.696.072,00	2.352.118,75
Geschäfts- oder Firmenwert	618.690,47	744.940,47
Geleistete Anzahlungen	<u>405.725,00</u>	<u>47.088,75</u>
	<u><u>2.720.487,47</u></u>	<u><u>3.144.147,97</u></u>
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.536.599,50	14.841.911,69
Technische Anlagen und Maschinen	2.207.581,96	2.492.645,15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.431.101,98	1.635.157,09
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.493.538,38</u>	<u>2.385.661,90</u>
	<u><u>20.668.821,82</u></u>	<u><u>21.355.375,83</u></u>

Die **Zugänge** des Berichtsjahres betreffen im Wesentlichen die geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 401). Diese betreffen im Wesentlichen Anzahlungen auf die SAP-Software. Im Geschäftsjahr wurden TEUR 135 aus Anlagen im Bau auf die Betriebsgebäude (TEUR 50), Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 76) sowie immateriellen Vermögensgegenstände (TEUR 9) umgebucht.

Die **Abgänge** betreffen im Wesentlichen den Abgang von Ausleihungen an verbundene Unternehmen, sonstigen Ausleihungen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die **Abschreibungen** der in Vorjahren angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstände erfolgen analog zum Vorjahr. Für die Zugänge werden planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode in Anlehnung an die steuerlich zulässigen Nutzungsdauern vorgenommen. Zur Entwicklung des Anlagevermögens vgl. Anlage A 3.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** setzen sich wie folgt zusammen:

	Anteil am Eigenkapital	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Dr. Schumacher Sp. z o.o., Polen	100,00 %	11.786.540,95	11.786.540,95
Dr. Schumacher India Pvt. Ltd., Indien	90,10 %	745.800,16	460.637,14
bioSight GmbH, Deutschland	100,00 %	312.479,40	312.479,40
EQ Med GmbH, Deutschland	100,00 %	60.000,00	60.000,00
Dr. Schumacher Schweiz GmbH, Schweiz	100,00 %	18.939,58	18.939,58
Dr. Schumacher Iberia LDA, Portugal	100,00 %	0,00	15.000,00
Bellasan Pflege GmbH	100,00 %	190.020,00	0,00
Sonstige	100,00 %	64.051,62	58.255,08
		<u>13.177.831,71</u>	<u>12.711.852,15</u>

Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** i. H. v. TEUR 57.706 (i. Vj. TEUR 59.725) betreffen im Wesentlichen Darlehen an die Schumacher Vermögensmanagement GmbH i. H. v. TEUR 54.879 (i. Vj. TEUR 58.278) sowie die Dr. Schumacher Holding GmbH i. H. v. TEUR 2.086 (i. Vj. TEUR 904).

Die **Beteiligungen** umfassen Anteile an der ECA Consortium A/S, TEUR 30 (i. Vj. TEUR 30).

Unter den **Wertpapieren des Anlagevermögens** (TEUR 517) wird ein Depot bei der Union Investment Bank ausgewiesen, welches zu Anschaffungskosten angesetzt wurde.

Die **sonstigen Ausleihungen** i. H. v. TEUR 316 (i. Vj. TEUR 354) bestehen gegen die SZ-N Trade Kft., Ungarn.

Umlaufvermögen

Die **Vorräte** wurden zum Bilanzstichtag körperlich aufgenommen.

Zum Bilanzstichtag stellt sich das Vorratsvermögen wie folgt dar:

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.835.489,86	2.024.988,35
Fertige Erzeugnisse	2.702.878,99	2.742.235,17
Handelswaren	9.748.772,53	6.885.883,84
Geleistete Anzahlungen	25.688,27	11.997,87
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-127.827,31	-15.188,17
	<u>14.185.002,34</u>	<u>11.649.917,06</u>

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** und **Handelswaren** (einschließlich geleisteter Anzahlungen) erfolgte zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten. Anschaffungskostenminderungen wurden berücksichtigt.

Die **fertigen Erzeugnisse** wurden zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Zusätzlich sind Bewertungsabschläge nach der Gängigkeit und dem Zustand der Erzeugnisse vorgenommen worden. Nach dem Ergebnis unserer Prüfungen wurde das Prinzip der verlustfreien Bewertung beachtet.

Der Ansatz der **geleisteten Anzahlungen** (TEUR 26) erfolgt zum Nennwert (ohne Umsatzsteuer).

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** (TEUR 128) sind mit dem Rückzahlungsbetrag (ohne Umsatzsteuer) ausgewiesen. Die erhaltenen Anzahlungen werden offen von dem Posten Vorräte abgesetzt, soweit den Anzahlungen Vorräte zugeordnet werden konnten.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Forderungen zum Nennwert	14.059.031,89	12.844.597,57
Einzelwertberichtigungen	-166.263,57	-155.635,76
Pauschalwertberichtigung	-188.843,78	-175.260,79
	<u>13.703.924,54</u>	<u>12.513.701,02</u>

Die Erfassung, Verwaltung und Abwicklung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgen ordnungsgemäß. Der Nachweis wurde u. a. durch Saldenbestätigungen sowie Zahlungsnachweise erbracht.

Die größten Debitoren zum Bilanzstichtag sind u. a. die Markant Gruppe (TEUR 7.563), die HIPP GmbH & Co. Vertrieb KG (TEUR 1.235) sowie die CWS-Gruppe (TEUR 259).

Die Pauschalwertberichtigungen wurden mit 1,7 % der nicht einzelwertberichtigten Forderungen abzüglich der Umsatzsteuer vorgenommen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** (TEUR 952) betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dr. Schumacher Kimya Sanayi ve Ticaret A.S. (TEUR 586) sowie Dr. Schumacher India Pvt. Ltd. (TEUR 203).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Vorsteuererstattungsansprüche	3.560.572,86	3.255.486,39
Forderungen KapErtrSt	1.755.455,90	0,00
Lieferantenguthaben	63.202,96	77.668,09
Forderungen gegen Personal	15.478,98	12.128,74
Forderungen KSt/SolZ	9.576,16	20.407,88
Forderung gegen die Gemeinde	-	8.522,12
Übrige	471.005,09	22.599,39
	<u>5.875.291,95</u>	<u>3.396.812,61</u>

Die **liquiden Mittel** betreffen das Guthaben bei Kreditinstituten (TEUR 4.273) sowie den Kas-
senbestand (TEUR 4).

PASSIVSEITE**Eigenkapital**

Das **Eigenkapital** gliedert sich wie folgt:

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
Gewinnvortrag	73.061.331,75	80.584.767,63
Jahresüberschuss	<u>2.500.830,66</u>	<u>-2.523.435,88</u>
	<u>80.562.162,41</u>	<u>83.061.331,75</u>

Im Geschäftsjahr wurde eine Gewinnausschüttung aus dem Bilanzgewinn an die Gesellschafterin (TEUR 5.000) vorgenommen.

Die **Pensionsrückstellung** hat sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

	31.12.2024 EUR
Stand 01.01.2024 vor Saldierung	1.496.688,06
Verbrauch	-36.813,00
Zuführung	38.232,03
Zinsaufwand	26.905,00
Saldierung mit Planvermögen	-189.771,06
Saldierung mit Ansprüchen auf Erfüllungsübernahme	<u>-1.200.000,00</u>
Stand 31.12.2024	<u>135.241,03</u>

Für die Pensionsrückstellungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten der Mercer Deutschland GmbH, Frankfurt am Main, vom 10. Februar 2025 vor.

Die Pensionsverpflichtung ist unter Beachtung des § 253 Abs. 2 Sätze 2 und 4 HGB nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) unter Berücksichtigung eines Rechnungszinsatzes von 1,90 %, eines Rententrends von 0,00 % bzw. 2,50 %, einem Gehaltstrend von 0,00 % und der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Wir haben uns davon überzeugt, dass dem Gutachter alle erforderlichen Unterlagen vollständig zur Verfügung standen.

Zur Absicherung bestimmter Versorgungsansprüche sind im Rahmen der im Geschäftsjahr 2016 vereinbarten Erfüllungsübernahme liquide Mittel an die Dr. Schumacher Vermögensverwaltungs-GmbH übertragen worden. Der Freistellungsanspruch (TEUR 1.200) ist von den Pensionsverpflichtungen abgesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen:

	01.01.2024 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2024 EUR
Gewährleistungen/ sonstige Rückstellungen	2.919.095,71	2.010,71	1.769.381,00	275.112,84	1.422.816,84
Urlaubsanspruch und Überstunden	421.140,95	39.918,34	0,00	91.963,19	473.185,80
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	130.340,00	96.616,25	13.233,75	84.585,00	105.075,00
Tantiemen	690.975,94	628.931,13	63.320,37	770.672,10	769.396,54
Berufsgenossenschaft	31.400,00	7.906,83	23.493,17	16.363,00	16.363,00
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	<u>530.419,28</u>	<u>323.336,22</u>	<u>128.025,93</u>	<u>1.794.598,53</u>	<u>1.873.655,66</u>
	<u>4.723.371,88</u>	<u>1.098.719,48</u>	<u>1.997.454,22</u>	<u>3.033.294,66</u>	<u>4.660.492,84</u>

Die Rückstellung für Gewährleistungen und sonstige Rückstellungen berücksichtigen einen angemessenen pauschalen Betrag in Höhe von 0,5 % des garantiebehafteten Umsatzes, sonstige Rechtsrisiken, Rückstellungen für Archivierungskosten sowie Rückstellungen für eine Transportwarenversicherung.

Die Rückstellung für Urlaubsansprüche und Überstunden berücksichtigt den noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub und das darauf entfallende Urlaubsentgelt, im Geschäftsjahr nicht abgeholte Überstunden sowie anteilige Sozialversicherungsbeiträge.

Die Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten beinhalten im Wesentlichen externe Kosten für den Jahres- und Konzernabschluss 2024 sowie Steuererklärung 2024.

Die Zuführung zur Rückstellung für Tantiemen betreffen überwiegend Bezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung sowie der Mitarbeiter, die für das Geschäftsjahr 2024 gewährt werden.

Weitere Rückstellungen sind nach den uns erteilten Auskünften und nach unseren Prüfungsfeststellungen nicht erforderlich.

Von den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** (TEUR 31.057) haben TEUR 16.452 eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr, TEUR 14.568 haben eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren und TEUR 36 eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Erfassung, Verwaltung und Abwicklung der **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (TEUR 2.959) erfolgt ordnungsgemäß.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** (TEUR 8.368) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der Dr. Schumacher S. p. z o. o. (TEUR 5.280) und der bioSight GmbH (TEUR 2.990).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen:

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Darlehen JS	4.899.862,25	4.808.703,92
Kreditorische Debitoren	966.243,95	848.092,89
Sicherheitseinbehalte	655.027,14	645.151,85
Verbindlichkeiten aus Steuern	245.559,95	303.326,38
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	225.965,54	148.099,10
Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	42.990,92	42.566,13
Übrige	43.121,41	30.418,34
	<u>7.078.771,16</u>	<u>6.826.358,61</u>

Die kreditorischen Debitoren resultieren im Wesentlichen aus nachträglichen Gutschriften für das Geschäftsjahr 2024.

Eine Verknüpfung zwischen Aktiv- und Passivseite stellen die nachfolgend aufgeführten Kennzahlen her, deren Entwicklung wir über drei Jahre ebenfalls dargestellt haben.

Die Vermögenslage spiegelt sich somit in folgenden Kennzahlen wider:

Deckungsgrad	2022	2023	2024
EK : AV	85 %	85 %	85 %
Verschuldungsgrad	2022	2023	2024
<u>Fremdkapital*</u> Eigenkapital	55%	40%	39%

* Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

II. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Ein Bild zur Finanzlage des Unternehmens gibt die Kapitalflussrechnung für das Jahr 2024 in Gegenüberstellung zum Vorjahr.

	TEUR	2024 TEUR	2023 TEUR
1. Periodenergebnis	2.500,8		-2.523,4
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.391,5		2.252,7
3. - Abnahme der Rückstellungen	-661,3		-1.203,1
4. - / + Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-5.059,2		9.375,9
5. + / - Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	4.417,4		-1.496,7
6. - Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-27,8		-46,2
7. + Zinsergebnis (Aufwand)	625,2		698,8
8. - Sonstige Beteiligungserträge	-3.000,0		-3.000,0
9. + Ertragsteueraufwand	44,0		176,1
10. - Ertragsteuerzahlungen	0,0		-176,1
11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		1.230,6	4.058,0
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0		155,6
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-472,5		-220,0
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	45,7		0,0
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-761,7		-587,5
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.754,6		1.106,8
17. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.192,9		-21,3
18. + Erhaltene Zinsen	969,2		898,3
19. + Erhaltene Dividenden	3.000,0		3.000,0
20. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit		4.342,4	4.331,9
21. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	14.000,0		0,0
22. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-16.137,0		-13.470,8
23. - Gezahlte Zinsen	-1.594,4		-1.597,1
24. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter	-5.000,0		0,0

25.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-8.731,4</u>	<u>-15.067,9</u>
26.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.158,4	-6.678,0
27.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>7.434,5</u>	<u>14.112,5</u>
28.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>4.276,1</u>	<u>7.434,5</u>
29.		Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
30.		Zahlungsmittel	<u>4.276,1</u>	<u>7.434,5</u>
			<u>4.276,1</u>	<u>7.434,5</u>

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (TEUR 1.231) ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.827 gesunken. Dies ist zum einen durch das gestiegene operative Ergebnis und zum anderen durch den Aufbau des betrieblichen Umlaufvermögens bedingt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (TEUR 4.342) ist im Wesentlichen durch Nettotilgungen im Finanzanlagevermögen (TEUR 1.562) und Beteiligungserträge von verbundenen Unternehmen (TEUR 3.000) geprägt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (TEUR -8.731) ist im Wesentlichen auf die Nettotilgung von Darlehen i. H. v. TEUR 2.137 sowie auf die im Geschäftsjahr vorgenommene Ausschüttung (TEUR 5.000) zurückzuführen.

Der operative Jahres-Cashflow hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.158 erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf das deutlich gestiegene Periodenergebnis zurückzuführen.

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Periodenergebnis	2.500,8	-2.523,4
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.391,5	2.252,7
-/+ Abnahme (i.Vj. Zunahme) der langfristigen Rückstellungen	-582,7	30,9
+ / - Beteiligungserträge	<u>-3.000,0</u>	<u>-3.000,0</u>
= Jahres-Cashflow	<u>1.309,6</u>	<u>-3.239,8</u>

III. Ertragslage

Bezogen auf die letzten zwei Jahre ergibt sich folgendes Bild der Ertragslage:

	2024		2023		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	147.491,1	100,0	139.647,9	100,3	7.843,2
Bestandsveränderung	41,1	0,0	-476,4	-0,3	517,5
Gesamtleistung	147.532,2	100,0	139.171,5	100,0	8.360,7
sonstige betriebliche Erträge	3.398,4	2,3	1.984,7	1,4	1.413,7
betriebliche Erträge	150.930,6	102,3	141.156,2	101,4	9.774,4
Materialaufwand	-97.747,8	-66,3	-98.272,6	-70,7	524,8
Personalaufwand	-23.962,1	-16,2	-24.062,5	-17,3	100,4
planmäßige Abschreibungen	-2.326,5	-1,6	-2.252,7	-1,6	-73,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.638,1	-18,1	-21.079,3	-15,1	-5.558,8
sonstige Steuern	-49,3	0,0	-46,9	0,0	-2,4
betriebliche Aufwendungen	-150.723,8	-102,2	-145.714,0	-104,7	-5.009,8
Betriebsergebnis	206,8	0,1	-4.557,8	-3,3	4.764,6
Erträge aus Beteiligungen	3.000,0	2,0	3.034,0	2,2	-34,0
Zinserträge	969,2	0,7	950,0	0,7	19,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-65,0	0,0	0,0	0,0	-65,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.594,4	-1,1	-1.773,6	-1,3	179,2
Finanzergebnis	2.309,8	1,6	2.210,4	1,6	99,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.516,6	1,7	-2.347,4	-1,7	4.864,0
Ertragsteuern	-15,8	0,0	-176,0	-0,1	160,2
Jahresüberschuss	2.500,8	1,7	-2.523,4	-1,8	5.024,2

Die Darstellung der Ertragslage zeigt einen Anstieg der Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8.361 auf TEUR 147.532. Nach Berücksichtigung des Anstiegs der betrieblichen Erträge um TEUR 9.774 und des Anstiegs der betrieblichen Aufwendungen um TEUR 5.345 ist das Betriebsergebnis um TEUR 4.765 auf TEUR 207 gestiegen.

Das Finanzergebnis ist um TEUR 99 gestiegen und verbleibt im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahres.

Insgesamt ist das Jahresergebnis von TEUR -2.523 um TEUR 5.024 auf TEUR 2.501 gestiegen.

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt:

	2024 EUR	2023 EUR
Erlöse Inland	51.101.002,67	42.673.070,44
Erlöse EU	96.207.011,27	96.285.310,67
Erlöse Drittland	9.444.305,64	8.850.513,44
Erlösschmälerungen	<u>-9.261.245,39</u>	<u>-8.160.987,11</u>
	<u>147.491.074,19</u>	<u>139.647.907,44</u>

Nach Tätigkeitsbereichen ergibt sich folgende Aufgliederung der Umsatzerlöse:

	2024 EUR	2023 EUR
Consumer	76.913.930,22	75.840.223,12
Medizinal	<u>70.577.143,97</u>	<u>63.807.684,32</u>
	<u>147.491.074,19</u>	<u>139.647.907,44</u>

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** (TEUR 3.398) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 1.997), Erträge aus weiterbelasteten Kosten (TEUR 611) sowie Erträge aus dem Eigenverbrauch (TEUR 351).

Der **Materialaufwand** gliedert sich wie folgt:

	2024 EUR	2023 EUR
Handelswaren	82.515.770,91	84.056.856,49
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.513.574,30	12.860.949,72
Lohnproduktion	627.674,23	446.722,97
Anschaffungsnebenkosten	104.717,32	125.646,67
erhaltene Skonti	-560.633,54	-146.843,38
Sonstige	<u>353.443,91</u>	<u>-105.712,13</u>
	<u>96.554.547,13</u>	<u>97.237.620,34</u>

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** (TEUR 1.193) beinhalten Fremdleistungen für Gutachten, Stellungnahmen, Serviceleistungen und Produktzulassungen.

Der **Personalaufwand** ist im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 24.063 um TEUR 100 auf TEUR 23.962 gesunken. Auf Basis der statistischen Unterlagen der Gesellschaft setzt sich die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten aus 278 (i. Vj. 274) kaufmännischen sowie 75 (i. Vj. 81) gewerblichen Arbeitnehmern zusammen.

Die Zusammensetzung der **Abschreibungen** (TEUR 2.327) kann dem Anlagenspiegel entnommen werden.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** i. H. v. TEUR 26.638 (i. Vj. TEUR 21.079) setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 EUR	2023 EUR
Betriebsaufwand		
- Fremdleistungen	4.301.364,32	3.766.873,78
- Instandhaltungskosten	1.574.813,68	1.363.215,61
- Mieten	1.066.660,02	969.520,66
- Abfallbeseitigung	1.889.845,24	889.816,28
- Energie	267.378,27	272.879,24
- Leasingaufwand	244.307,33	256.771,25
- übrige Betriebsaufwendungen	120.752,87	95.870,43
	<u>9.465.121,73</u>	<u>7.614.947,25</u>

Fremdleistungen betreffen im Wesentlichen Fremdlagerkosten i. H. v. TEUR 2.326 (i. Vj. TEUR 2.136).

	2024 EUR	2023 EUR
Verwaltungsaufwand		
- Büromaterial und Vordrucke	872.426,91	720.406,74
- Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	758.067,90	622.271,04
- Versicherungen	331.264,19	555.817,73
- Kommunikationskosten	163.858,85	152.806,27
- Beiträge, Gebühren, Angaben	131.972,17	109.261,31
- Bank- und Inkassospesen	38.075,92	36.072,54
- Spenden	32.293,77	35.898,43
	<u>2.327.959,71</u>	<u>2.232.534,06</u>

Die Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten enthalten neben den Kosten für die Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung im Wesentlichen Kosten für externe EDV-Beratung im Zusammenhang mit der Nutzung der SAP-Software.

	2024 EUR	2023 EUR
Vertriebsaufwand		
- Transportkosten	7.729.267,11	7.095.193,62
- Vertriebs-Nebenkosten	1.545.182,38	1.255.007,51
- Kosten externe Vertriebsmitarbeiter	892.484,17	913.659,31
- Werbekosten	687.679,08	614.005,90
- Reisekosten	564.953,07	572.270,78
- Vertreterprovision	130.361,49	120.870,97
- Bewirtungs- und Repräsentationsaufwendungen	23.866,05	24.829,17
- Geschenke	920,27	3.423,52
	<u>11.574.713,62</u>	<u>10.599.260,78</u>

	2024 EUR	2023 EUR
sonstige Aufwendungen		
- Zuführung Wertberichtigung	1.922.348,87	24.430,71
- Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	259.769,98	36.080,90
- Wertberichtigung/Ausbuchung von Forderungen	191.228,64	57.990,73
- Währungsdifferenzen	65.256,38	110.099,76
- Übrige	<u>831.747,84</u>	<u>404.018,74</u>
	<u>3.270.351,71</u>	<u>632.620,84</u>

Bei den sonstigen übrigen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen aus weiterbelasteten Kosten der Dr. Schumacher Polen Sp. z o. o. i. H. v. TEUR 610 (i. Vj. TEUR 300).

Die **Zinsen und ähnliche Erträge** gliedern sich wie folgt:

	2024 EUR	2023 EUR
Zinserträge verbundene Unternehmen	907.312,03	916.998,03
sonstige Zinserträge	<u>61.926,47</u>	<u>33.033,43</u>
	<u>969.238,50</u>	<u>950.031,46</u>

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** gliedern sich wie folgt:

	2024 EUR	2023 EUR
Darlehenszinsen	1.415.450,12	1.597.178,12
Zinsaufwand verbundene Unternehmen	144.036,60	154.957,53
Zinsaufwand Aufzinsung Rückstellungen	22.163,00	21.355,00
Zinsen gem. § 233a AO	12.630,47	0,00
Kontokorrentzinsen	<u>109,94</u>	<u>72,45</u>
	<u>1.594.390,13</u>	<u>1.773.563,10</u>

Die **Beteiligungserträge** betreffen die Ausschüttung der Dr. Schumacher Polen Sp. z. o. o. i. H. v. TEUR 3.000 (i. Vj. TEUR 3.000).

Der **Steueraufwand** setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> EUR
Gewerbsteuer	25.838,00	176.068,00
Körperschaftsteuer	-9.524,41	6,59
Solidaritätszuschlag	-614,27	0,36
	<u>15.699,32</u>	<u>176.074,95</u>

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** betreffen im Vorjahr vergangene Zeiträume.

Die **sonstigen Steuern** (TEUR 49) enthalten die Kfz-Steuer (TEUR 18) und die Grundsteuer (TEUR 32).

elektronische Kopie

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbelegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.